

Den Sieg auf dem Schlachtfeld zu suchen (Borell, EU), statt zu verhandeln ist das primäre Kriegsverbrechen, das den Tod von Hunderttausenden einplant.

Unsere Elite wurde danach ausgesucht, im Home-Office ohne Skrupel und ohne eigenes Risiko über Leichen zu gehen.

Von westlicher Seite gab in zwei Jahren nicht eine einzige Friedensinitiative. Tabus gegen Uran- und Streumunition fallen.

Der dritte Weltkrieg mit nuklearer Komponente wird bereits eingeplant. Auf dieser Webseite wird die mögliche Verwendung einer Miniwasserstoffbombe bei der Sprengung von NS2 durch die USA dokumentiert. Das schreit geradezu nach einer starken Friedensbewegung.

Ihr grösster Erfolg war die millionenstarke Friedensdemonstration von 1983, die mit dazu beigetragen hat, dass aus der Nato-Übung 'Able Archer' kein Atomkrieg wurde.

Die sowjetische Führung hatte neben Geheimdienstberichten (Topas) auch auf die Jugend im Westen vertraut.

Im Vergleich dazu wirkt die deutsche Friedensbewegung heute stark dezimiert und paralysiert, obwohl die Gefahr eines Atomkriegs grösser geworden ist.

Die Jugend hat die Bewegung verlassen, es blieben nur unsterbliche Altaktivisten. Warum? Propaganda, das Imperium hat seit 1983 dazu gelernt.

Die Bewegung wurde gespalten durch Vorwürfe wie 'Rechtsoffenheit' und politischen Druck auf ihre 'Putinverstehler'. Dieser Zustand ist einerseits selbst verschuldet, aber er wurde auch gezielt von aussen herbeigeführt durch Unterwanderung mit Nato-Einflussagenten. Das passierte im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg ganz analog wie in den Parteien, speziell der Linkspartei, der Presse, den Gewerkschaften und den Kirchen.

Eine auf Frieden und Wohlstand getrimmte Gesellschaft musste durch antirussische Agitation in einen Nato-Kriegsblock gepresst werden,

ohne dass sich gesellschaftlicher Widerstand dagegen organisieren konnte. Das ging nicht nur gegen die Warmduscher, sondern die deutsche Gesellschaft wurde brutal

von ihren Rohstoffquellen abgesprengt. Die Friedensbewegung hätte im Frühsommer 2022 noch Einflussmöglichkeiten gehabt,

wenn sie verstanden hätte, dass Russland nicht die Alleinschuld am Ukraine Konflikt trägt, der Westen hat diesen Konflikt über Jahre bewusst eskaliert.

'Stärke zeigen', war die kompromisslose Kriegssparole des Westens, die alle Sicherheitserfordernisse Russlands ignorierte.

Die Funktionäre der FB haben nicht begriffen, dass es primär nicht um die Ukraine geht, sondern um die Schwächung Russlands und Europas für den Kampf um die Weltherrschaft

der USA gegen China. Die Pazifisten machen es sich zu einfach mit einem Rückzug auf die Gewaltfreiheit: Wer Gewalt ausübt ist schuld, also Russland.

Der 8 jährige Krieg in der Ostukraine, 14000 Tote, wird dabei unter den Teppich gekehrt als

Vorgeschichte. Wirtschaftskriege und Sanktionen sind auch keine Gewalt für Pazifisten,

obwohl dadurch Menschen (Zivilisten) sterben. Aussenministerin Albright fand die 500 000 Kinder unter 5 Jahren, 2 Millionen Iraker, die durch US Sanktionen im Irak umgekommen sind,

notwendig. Albright ist das Vorbild für AM Bärbock. Es gibt auch legale Gewalt, auch in der UN-Charta bei der Verteidigung gegen einen Angriff. Verteidigung und Angriff lassen sich aber bei Kriegshandlungen selten eindeutig auseinander halten.

Den Menschen wird vorgegaukelt, hier gehe es um Moral, in Moskau sitze der Teufel, der die Weltherrschaft anstrebe und Selenskij verteidige unser aller Freiheit.